

**ABAPéro 26. Februar 2020
 Gasthof Kreuz in Herzogenbuchsee –
 die Wiederbelebung ist geglückt**

Führung: Christoph Grütter, Architektur & Projektleitung, baustil.ch gmbh, Seeberg
Dominique Plüss, dipl. Architektin FH/Kulturwissenschaftlerin MAS, ehem. Bauberatung Denkmalpflege Kanton Bern
Jsabelle Trachsel, Geschäftsführerin Kreuz Herzogenbuchsee

Den Auftakt ins neue ABAP-Jahresthema «Denkmalpflege» machte der Besuch des traditionsreichen Gasthofs Kreuz in Herzogenbuchsee.

Eine Gruppe von 17 ABAP-Frauen (inkl. Nachwuchs) wurde herzlich im Kulturkeller des Gasthofs von Jsabelle Trachsel (Geschäftsführerin Kreuz Herzogenbuchsee), Dominique Plüss (dipl. Architektin FH und ehem. Bauberatung Denkmalpflege Kanton Bern) und Christoph Grütter (Architektur & Projektleitung, baustil.ch GmbH) empfangen und durch die sorgfältig restaurierten Räumlichkeiten des Baudenkmals geführt.

Die bewegte 230-jährige Geschichte des Gasthofs Kreuz nimmt mit dessen Wiedereröffnung im Herbst 2017 eine erfolgreiche Wende. Mit einem neuen Nutzer- und BetreiberInnenteam – der Kreuz Herzogenbuchsee Holding AG – wird der Gasthof Kreuz zum sozialen Treffpunkt wiederbelebt. Die gelungene Wiederbelebung eines Baudenkmals, nach dem Motto Tradition und Innovation, wurde neben seiner kulturhistorischen und architektonischen Qualität mit dem Spezialpreis 2018 der Denkmalpflege des Kantons Bern ausgezeichnet.

Der hochbarocke Gasthof Kreuz, welcher das Wirtepaar Anna Friedli und Johann Jakob Scheidegger 1787 erbauen liessen, steht mitten im Dorfzentrum Herzogenbuchsees. Unter ihrer Leitung sowie ihren Nachfolger*innen, wurde der ursprüngliche Gasthof mit Gaststuben, Saal und Sääl, Kammern und Kämmerli, Pferdestallungen,



Wasch- und Ofenhaus sowie einer Schaal/Metzgerei bis zum Konkurs, Ende des 19. Jahrhunderts, betrieben.

1891 ersteigerte der Frauenverein Herzogenbuchsee, unter der Federführung von Amélie Moser-Moser den Gasthof. Ihr gesellschaftliches Engagement mit der Einrichtung der ersten alkoholfreien Gaststätte der Schweiz, mit dem Betrieb einer Haushaltungsschule und damit einer Ausbildungsmöglichkeit für Frauen im dafür neu errichteten Nebenbau des Architekten Hector Egger, war eine gesellschaftliche Pionierleistung die das Kreuz zum kulturellen und sozialen Zentrum etablierten und die Erfolgsgeschichte des «Chrüz Buchsi» zementierte. Nachdem der Frauenverein Herzogenbuchsee den Betrieb Anfang des 21. Jahrhunderts einstellen musste, übernahm die Gemeinde das Gebäude ohne konkrete Entwicklungsabsicht. Zusammen mit dem Team des Kulturlokals «altes Schlachthaus», einer privaten Initiative, wurde mit der Projektgruppe Kreuz der Pioniergeist des «Chrüz Buchsi» wieder aufgelebt und in den heutigen Betrieb um-



gesetzt und durch einen vielfältigen Nutzungsmix ergänzt. Der vorbildliche Umgang mit der historischen Substanz folgt dem Credo der Modernisierung innerhalb des historischen Bestandes und die Weiternutzung gut erhaltener Bausubstanz – ganz nach den Prinzipien von Alois Riegl. Mit dem inspirierenden Vorbild einer fruchtbaren Zusammenarbeit mit solidarischem Teamspirit zwischen Architekt, Kanton und Bauherrschaft, rundete ein fabelhafter Apéro riche das Projekt «Gasthof Kreuz» als Ganzes für uns Besucherinnen erfolgreich ab.

